



EBENEZER

St. Ives Mackerel Driver

Maßstab: 1 : 10

Minisail

Classic

Das Modell:

Rumpflänge: 126,0 cm
Breite: 36,5 cm
Segelfläche: 93,5 dm²
Verdrängung: ca. 16,0 kg

Grundlage für den Modellnachbau war das Buch „Sailing Drifters“ von Edgar J. March. Der Rumpf wurde über einen in Schichtbauweise erstellten Styroporkern mit Glasgewebe und Epoxydharz laminiert. Als interner Ballast wurden 10 kg Blei geschmolzen und direkt in den Langkiel eingegossen. Das Modell benötigt dadurch weder einen Zusatzkiel noch eine Rudervergrößerung. Das außen am Spitzgattheck angehängte Ruder wird durch zwei versteckt angebrachte Kegelzahnräder angesteuert. Die Segelschoten werden durch eine Segelwinde bedient. Bei starkem Wind können beim Vorsegel 1 Reff, beim Besansegel 2 Reffs eingebunden werden.

Das Original:

Nachdem Mitte des 19. Jahrhunderts der Ausbau des Schienennetzes den Lebensmittelhandel in England deutlich vereinfachte, stieg auch die Nachfrage nach Fisch im ganzen Land enorm an. In der Folge entstanden an der Küste große Fischerflotten mit lokal sehr unterschiedlichen Schiffstypen, so auch ganz im Südwesten von Cornwall, in den Städten Looe, Mevagissey, Portleven, Penzance und St Ives. Die EBENEZER war ein Cornish Lugger, der 1867 in St. Ives von William Paynter gebaut wurde. Wegen der schlechten Hafenanlagen, dem großen Tidenhub und den extremen Verhältnissen an der Küste waren die Lugger von St. Ives



EBENEZER Treibnetzfisher

sehr stabil gebaut und dabei schnell und wendig. Die Boote gingen mit dem Treibnetz auf Makrelenfang. An Bord waren neben dem Schiffseigner 6 Fischer und 1 Schiffsjunge. Der Eigner besaß 15 - 18, jeder Fischer 5 - 8 je 50 -70 m lange Netze, die zusammen gebunden eine Länge von 2.500 - 3.000 m ergaben. In den Fanggebieten, 50 - 80 km auf See, wurden die Netze am Abend steuerbords ausgelegt. Das vordere Segel wurde eingeholt, der Mast gelegt und der Steuermann hatte mit dem hinterem Segel und dem Ruder dafür zu sorgen, dass das Boot die ganze Nacht seitwärts trieb, bis das Netz am nächsten Morgen eingeholt wurde. 6.000 - 10.000 gefangene Makrelen in einer Nacht waren ein guter Fang.

Der Erbauer:

Urs Streit

Bolligenstr. 28b

3006 Bern

Schweiz